

# UMWELTERKLÄRUNG 2021

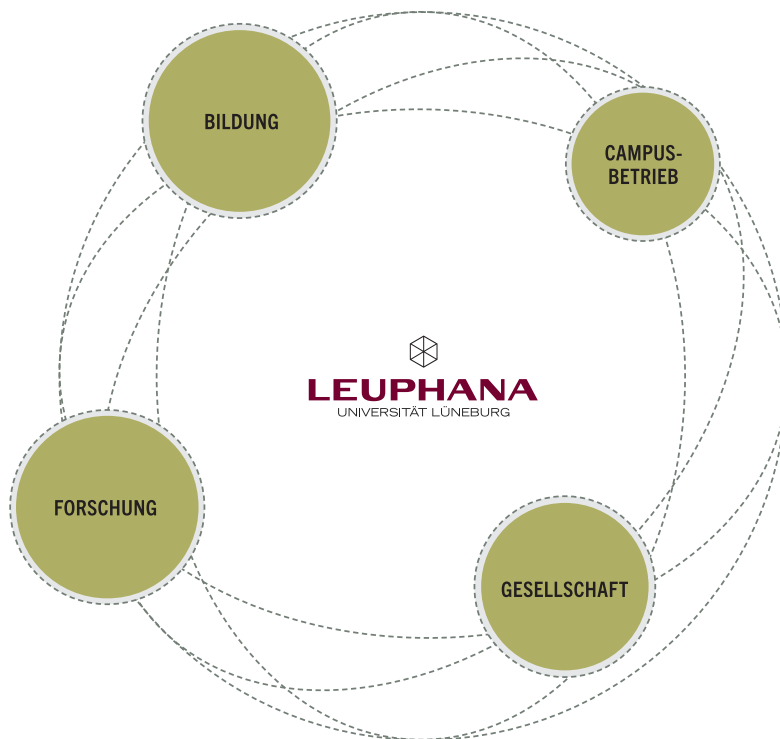


# INHALT

ÜBER DIE UNIVERSITÄT	1
<b>Daten</b>	<b>2</b>
<b>Leitbild</b>	<b>3</b>
UMWELTMANAGEMENTSYSTEM	5
<b>Organisation</b>	<b>5</b>
<b>Umweltaspekte</b>	<b>6</b>
<b>Umweltvorschriften</b>	<b>6</b>
UMWELTLEISTUNG	7
<b>Strom</b>	<b>9</b>
<b>Wärme und Kälte</b>	<b>10</b>
<b>Regenerative Energie</b>	<b>11</b>
<b>CO<sub>2</sub>-Bilanz</b>	<b>12</b>
<b>Mobilität</b>	<b>13</b>
<b>Wasser</b>	<b>15</b>
<b>Papier</b>	<b>15</b>
<b>Abfall</b>	<b>16</b>
UMWELTPROGRAMM 2021/22	17
SPRECHEN SIE MIT UNS	20
ERKLÄRUNG DER UMWELTGUTACHTER	21

# ÜBER DIE UNIVERSITÄT

Die Leuphana Universität Lüneburg lebt Nachhaltigkeit als Querschnittsthema in allen Wirkungsfeldern der Universität: Forschung, Bildung, Gesellschaft und Campus-Betrieb. Dabei sind die Bereiche miteinander verzahnt und ergänzen sich gegenseitig. So untersuchen beispielsweise Forscher\*innen Fragestellungen aus der Nachhaltigkeit an ihrer eigenen Universität, binden die Themen in die Lehre ein und kooperieren mit der Hansestadt Lüneburg.



Das Nachhaltigkeitsverständnis der Leuphana beruht auf der Brundlandt-Definition der UN-Weltkommission für Umwelt und Entwicklung aus dem Jahr 1987: „Nachhaltigkeit ist eine Entwicklung, die den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen und ihren Lebensstil zu wählen.“

## DATEN

### **Universitätsstruktur**

4 Fakultäten: Nachhaltigkeit, Bildung, Kultur- und Wirtschaftswissenschaften

3 Schools: College, Graduate School, Professional School

### **Studienangebot Wintersemester 2020/21**

Bachelorprogramme am College:

- 13 Major und 17 Minor
- 3 Studienprogramme der Lehrerbildung

Masterprogramme an der Graduate School:

- 15 Major, davon 3 Double Degree Programme
- 4 Studienprogramme der Lehrerbildung

Berufsbegleitendes Studium und Weiterbildung an der Professional School:

- 3 berufsbegleitende Bachelorprogramme
- 17 berufsbegleitende Masterprogramme

### **Hochschulangehörige**

Studierende: 9.823 (Wintersemester 2020/21)

Beschäftigte: 1.095 (2020)

### **Finanzmittel**

Landeszuweisung: 59,8 Millionen Euro (2018)

Dritt- und Sondermittel: 37,9 Millionen Euro (2018, ohne Investitionsmittel)

### **Standorte 2020**

Zentraler Campus:

143.702 m<sup>2</sup> Grundstücksfläche, 26 Gebäude, 52.297 m<sup>2</sup> Nutzfläche (NUF)

Rotes Feld:

11.620 m<sup>2</sup> Grundstücksfläche, 1 Gebäude, 6.852 m<sup>2</sup> Nutzfläche (NUF)

Am Standort Rotes Feld haben 30 Beschäftigte ihren Arbeitsplatz.

## LEITBILD

Das Leitbild der Leuphana Universität Lüneburg basiert auf den drei Grundkonzepten Humanismus, Nachhaltigkeit und Handlungsorientierung.

### **Nachhaltigkeitsleitlinien**

Zur Konkretisierung des Leitbildes „Nachhaltigkeit“ wurden acht Leitlinien zur Nachhaltigkeit vom Senat verabschiedet.

#### Präambel

Angesichts der Gefahren für die natürlichen Grundlagen des Lebens und wachsender Ungleichheit unter Menschen und Gesellschaften sowie in der Verantwortung, auch zukünftigen Generationen ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen, weiß sich die Leuphana Universität Lüneburg in Verbindung mit dem Artikel 20a des Grundgesetzes über den Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen dem Grundsatz einer nachhaltigen Entwicklung verpflichtet. Gegenüber ihren Studierenden, künftigen Entscheidungsträger\*innen und ihren Beschäftigten hat die Leuphana Universität Lüneburg die Verantwortung bei der Erfüllung ihrer Aufgaben wie auch in ihrem täglichen Energie- und Stoffverbrauch eine Vorbildfunktion auszuüben. Die Universität gestaltet ihren Lern- und Lebensraum in diesem Sinne nachhaltig. Die Leuphana Universität Lüneburg bekennt sich zu ihrer Verantwortung gegenüber Region und Gesellschaft und treibt einen regionalen wie auch globalen Nachhaltigkeitsprozess voran. In diesem Sinne sollen Lehre, Forschung und Studium an der Universität friedlichen Zwecken dienen.

#### § 1 Partizipation, Austausch mit externen Gruppen

Die Leuphana Universität Lüneburg initiiert und unterstützt Diskurse zur Nachhaltigkeit und fördert eine breite Beteiligung aller ihrer Gruppen und Gliederungen an einem universitären Nachhaltigkeitsprozess. Sie stärkt Eigeninitiativen und Engagement in diesem Prozess und trägt zum regionalen, nationalen und internationalen Austausch mit Gruppen und Institutionen bei.

#### § 2 Forschung

Die Leuphana Universität Lüneburg unterstützt mit ihrer wissenschaftlichen Kompetenz den öffentlichen Diskurs über Nachhaltigkeitsfragen und greift regionale, nationale und internationale Themen der Nachhaltigkeit in ihren Forschungsaktivitäten auf. Dabei strebt sie an, weiterhin eine Vorreiterrolle innerhalb des jungen Feldes der Nachhaltigkeitswissenschaft(en) (Sustainability Science) einzunehmen und dieses Feld aktiv, im Sinne einer problem- und lösungsorientierten Forschung, mitzugestalten.

### § 3 Bildung

Die Leuphana Universität sensibilisiert ihre Studierenden und Beschäftigten für die Herausforderungen einer nachhaltigen Entwicklung, regt formale und informelle Lernprozesse an und ermöglicht ihnen den Erwerb von Gestaltungskompetenzen. Die Universität fördert den internen und externen Wissenstransfer, der den Prozess einer nachhaltigen Entwicklung und den transdisziplinären Austausch vorantreibt.

### § 4 Ressourcen, Energie und Emissionen

Die Leuphana Universität Lüneburg sieht es als ihre Aufgabe an, ihren Stoff- und Energieverbrauch ressourcenschonend, risiko- und umweltbewusst zu gestalten sowie umwelt- und gesundheitsbelastende Auswirkungen zu vermeiden. Die Universität stellt sich insbesondere den Herausforderungen der Klimaneutralität, der nachhaltigen Mobilität sowie einer nachhaltigen Campuserwicklung. Dafür schafft sie entsprechende Rahmenbedingungen, um Handeln über die Mindestanforderungen aller umweltrechtlichen Vorschriften hinaus zu ermöglichen.

### § 5 Kooperationen

Die Leuphana Universität Lüneburg begrüßt und fördert besonders Kooperationen mit Unternehmen und anderen Organisationen, die sich dem Leitbild der Nachhaltigkeit verpflichtet haben. Die Entscheidung für beziehungsweise gegen eine gemeinsame Aktivität mit externen Institutionen erfolgt stets nach bestem Wissen und Gewissen der jeweils verantwortlichen Universitätsmitglieder und orientiert sich an dem Leitbild der Universität.

### § 6 Gesundheitsschutz

Die Leuphana Universität Lüneburg fördert die Gesundheit und das Wohlbefinden ihrer Mitglieder und führt Maßnahmen für gesunde Arbeits- und Studienbedingungen durch. Dies wird insbesondere unterstützt durch den Aufbau und Erhalt einer familienfreundlichen Arbeitskultur sowie durch ausreichende Bewegungs- und Sportangebote im Studien- und Berufsalltag.

### § 7 Gremien und Einrichtungen

Die Gremien und Einrichtungen der Leuphana Universität Lüneburg unterstützen disziplinäre, interdisziplinäre und transdisziplinäre Initiativen in Forschung, Lehre, Weiterbildung und Verwaltung sowie im studentischen Bereich, Fragen der Nachhaltigkeit aufzugreifen.

### § 8 Programm

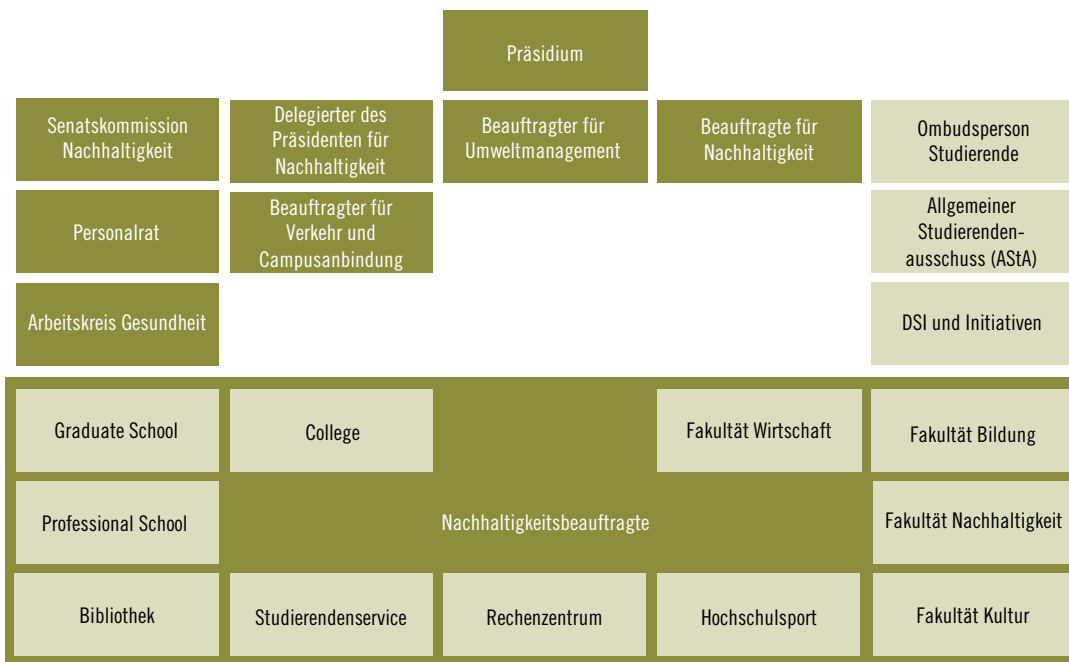
Zur kontinuierlichen Verbesserung der Nachhaltigkeits- und Umweltleistung werden im Nachhaltigkeits- und Umweltprogramm der Leuphana Universität Lüneburg sowohl Ziele als auch Maßnahmen fest- beziehungsweise fortgeschrieben.

# UMWELTMANAGEMENTSYSTEM

Das Umweltmanagementsystem nach der EG-Öko-Audit-Verordnung ist für die gesamte Universität eingerichtet. Die Leuphana Universität Lüneburg hat im Jahr 2018 ihren organisatorischen Kontext bestimmt und die Erfordernisse und Erwartungen ihrer internen und externen Stakeholder dargelegt. Daraus wurden die Chancen und Risiken für das Umweltmanagement abgeleitet. Im Wesentlichen treffen diese Angaben weiterhin zu und finden sich in der Umwelterklärung 2018.

## ORGANISATION

Die Verantwortlichkeiten, Aufgaben und Partizipationsmöglichkeiten sind in der Organisationsstruktur für Nachhaltigkeitsfragen und -prozesse verankert. Somit ist sichergestellt, dass die komplexen Aufgaben und Prozesse zur nachhaltigen Entwicklung der Universität geregelt sind.



- Der hauptamtliche Vizepräsident ist der Beauftragte für das Umweltmanagement.
- Der Delegierte des Präsidenten für Nachhaltigkeit entwickelt die Wissenschaftsinitiative Nachhaltigkeit weiter und begleitet die integrale Umsetzung des Leitbildes Nachhaltigkeit.
- Die Senatskommission Nachhaltigkeit erarbeitet Entwürfe für die nachhaltige Weiterentwicklung der Universität.

- Die Beauftragte für Nachhaltigkeit koordiniert die Querschnittsaufgabe Nachhaltigkeit.
- Der Beauftragte für Verkehr und Campusanbindung entwickelt die nachhaltige Mobilität und ist Ansprechpartner für die Abstimmung mit der Stadt und Landkreis Lüneburg.
- Die Nachhaltigkeitsbeauftragten in den Fakultäten und Einrichtungen stellen den Informationsfluss zur Nachhaltigkeit sowohl aus als auch in die Fakultäten und Einrichtungen sicher und koordinieren die operativen Aufgaben.
- Der Personalrat ist in den Gremien vertreten und beteiligt sich bei Themen der Nachhaltigkeit.
- Die Ombudsperson der Studierenden fungiert als Schnittstelle zu nachhaltigen Fragen, Anregungen und Konzepten der Studierenden und Initiativen.
- Der Allgemeine Studierendenausschuss hat ein Nachhaltigkeitsreferat und ist in den Prozessen zur nachhaltigen Entwicklung vertreten.
- An der Leuphana Universität Lüneburg wirken etwa 80 ehrenamtliche studentische Initiativen, von denen sich knapp die Hälfte explizit mit nachhaltigen Themen beschäftigen.

## UMWELTASPEKTE

Die Kernaktivitäten der Universität Forschung, Lehre sowie Kooperationen sind besonders bedeutsam und von hoher Handlungsrelevanz. Eine Bewertung der Aspekte nach Kriterien des Umweltmanagements ist nicht möglich. Inhalte und Entwicklungen zu diesen Aspekten finden sich in dem Nachhaltigkeitsbericht 2020. Diesen und das Magazin zum Nachhaltigkeitsbericht finden sich unter:

[www.leuphana.de/nachhaltig](http://www.leuphana.de/nachhaltig)

Die wesentlichen Auswirkungen der Umweltaspekte wurden bestimmt und bewertet. Der Aspekt Verkehr wurde mit dem höchsten Handlungsbedarf eingestuft. Die Umweltaspekte Wasser, Naturschutz, Beschaffung und Abfall sind von durchschnittlicher Bedeutung. Zu allen Umweltaspekten finden sich daher Ziele und Maßnahmen in dem Umweltprogramm wieder.

## UMWELTVORSCHRIFTEN

Die Einhaltung aller rechtlichen Vorschriften zum Umweltschutz wurde in § 4 der Nachhaltigkeitsleitlinien als Mindeststandard festgelegt. Bei den internen Umweltbetriebsprüfungen wurden keine Abweichungen hinsichtlich der Einhaltung von Umweltrechtsvorschriften festgestellt.

Die Umweltorganisation, die Umwelterklärungen sowie die Umweltaspekte können hier eingesehen werden: [www.leuphana.de/umwelt](http://www.leuphana.de/umwelt)



# UMWELTLEISTUNG

Insgesamt hat die Umweltbetriebsprüfung 2021 eine Verbesserung der Umweltleistung gemessen an den Nachhaltigkeitsleitlinien der Leuphana Universität Lüneburg gezeigt. Die Wirksamkeit des Umweltmanagementsystems der Universität und die Übereinstimmung mit den Zielen des Umweltprogramms sind als sehr positiv zu bewerten. Die Maßnahmen aus dem Umweltprogramm 2020/21 konnten umgesetzt werden beziehungsweise befinden sich in der Umsetzung.

Nur die Maßnahme „Ersetzung der alten Indoorcycling-Räder durch energieerzeugende Indoorcycling-Räder“ konnte nicht umgesetzt werden, da keine CE-konformen energieerzeugenden Indoorcycling-Räder auf dem deutschen Markt verfügbar sind. Somit konnte die Folgemaßnahme „Darstellung von Energieerzeugung und -verbrauch“ ebenfalls nicht umgesetzt werden.

Aufgrund der Corona-Pandemie wurde der Lehrbetrieb ab dem 16.03.2020 in Präsenzform an der Leuphana Universität Lüneburg ausgesetzt. Lehre, Forschung, Arbeitsgruppen und Gremien fanden digital statt, Prüfungen wurden online durchgeführt und die Verwaltung unterstützte virtuell.

Vor diesem Hintergrund sind die Daten zu Verbrauch und Emissionen an Energie und Ressourcen zu bewerten.

## ZUKUNFTSSTADT LÜNEBURG 2030+

Lüneburg im Jahr 2030 – wie könnte das aussehen? Diese Frage wurde im Projekt Zukunftsstadt 2030+ von der Universität und der Stadt Lüneburg in einem partizipativem Prozess seit dem Jahr 2015 bearbeitet. Daraus entstanden 25 Visionen für Lüneburg und 15 konkrete Realexperimente zur Umsetzung der Sustainable Development Goals (SDGs) in Lüneburg. Zum Jahresbeginn 2020 ist Lüneburg 2030+ in die Umsetzungsphase gestartet. An der Universität und in der Stadt Lüneburg wurden Mitarbeiter\*innen eingestellt, die die Umsetzung der Realexperimente in Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft anstoßen, begleiten und beforschen. Das Zukunftsstadtbüro wurde eingerichtet und innovative Kommunikationskanäle geschaffen. Die Leuphana Startwoche 2020 nahm mit dem Thema „Future::Cities“ Inhalte des Beteiligungsprojektes auf.

Die Experimente drehen sich um vier Themenkomplexe:

— „grün und zukunftsfähig“

Lüneburg soll grüner werden: Mit Grünoasen zum Durchatmen, Klimaanpassung und mit mehr Biodiversität. Auch die Themen Gesundheit und gesunde Ernährung finden Platz in dieser Kategorie.

— „hier wohnen, hier wohlfühlen, hier bleiben“

Mit dem Wohnen, Arbeiten und Lernen beschäftigen sich die Experimente dieser Kategorie. Es geht um die Themen Wohnen für alle, lokal Arbeiten und um Medienkompetenz, kurze Arbeitswege und Bildungsmöglichkeiten.

— „füreinander und miteinander“

Experimente in dieser Kategorie stellen die Vernetzung und Förderungen von Ehrenamtlichen in den Fokus. Sie setzen auf Interaktion, beziehen die Jugend aktiv in die Stadtentwicklung ein und probieren neue Formen der Stadtteilarbeit aus.

— „lokal einkaufen und mobil sein“

Experimente in dieser Kategorie erproben, wie Lüneburger Unternehmen attraktive und zugleich nachhaltige Produkte und Dienstleistungen anbieten und wie Kund\*innen Verantwortung übernehmen können. Weitere Experimente befassen sich mit Lüneburg als Ziel- und Heimatort und entwickeln mehr Aufenthaltsqualität und das Unterwegssein in der Stadt.

## **Reallabor Campus**

Eng an die 15 Realexperimente der Zukunftsstadt Lüneburg 2030+ angebunden sind Kleinstexperimente der Leuphana Studierenden. Sie übertragen im Rahmen von Seminaren die Fragestellungen und Ziele in ihre Lebenswelt Campus und setzen sie in Kleinstexperimenten direkt auf dem Campus um. Diese Ergebnisse können die übergeordneten Realexperimente der Zukunftsstadt in ihre Konzepte einbinden.

[www.lueneburg2030.de](http://www.lueneburg2030.de)

## STROM

Der Stromverbrauch an der Universität ist um knapp 30 Prozent zum Vorjahr gesunken, da aufgrund der Corona-Pandemie Lehre, Forschung und Verwaltung zum größten Teil digital durchgeführt wurden.

	In MWh	in kWh pro Beschäftigten	in kWh pro m <sup>2</sup> NUF	Anteil reg. Energien in %
2011	3.233	3.160	59	22
2012	3.464	2.933	66	100
2013	3.474	2.857	64	99
2014	3.517	2.909	64	100
2015	3.256	3.170	60	100
2016	4.287	4.076	80	100
2017	3.880	3.590	61	100
2018	3.834	3.563	61	100
2019	3.373	3.203	56	100
2020	2.397	2.189	40	100

Tab 1: Stromverbrauch und Kennzahlen

Die Photovoltaik-Anlagen auf den Dächern am Campus speisen den erzeugten Solarstrom direkt in das Campusnetz und der grüne Strom wird vor Ort in den Universitätsgebäuden genutzt.

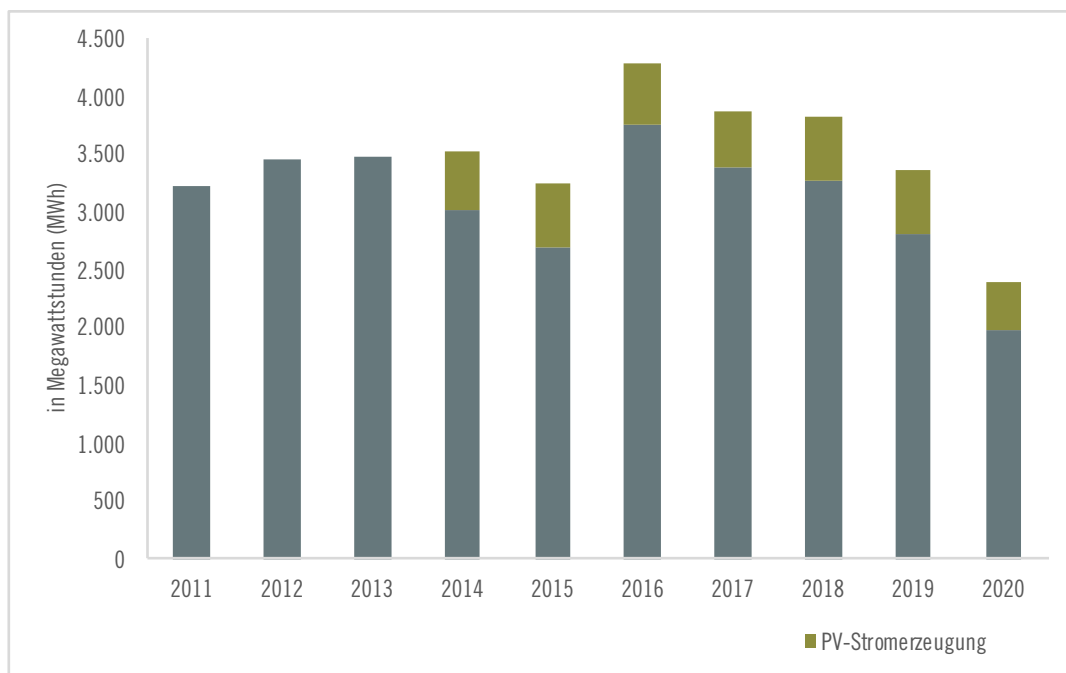


Abb. 1: Stromverbrauch und -erzeugung

## WÄRME UND KÄLTE

Die zur Verfügung gestellte Wärmeenergie ist abhängig von der Außentemperatur. Daher wird der Wärmeverbrauch mit dem Gradtagszahl-Mittelwert von 1999 bis 2020 (GTZ=3609) und der jeweiligen Jahres-GTZ am Standort Lüneburg witterungsbereinigt.

	in MWh	in kWh pro Beschäftigten	in kWh pro m <sup>2</sup> NUF	Anteil reg. Energien in %
2011	8.001	7.821	145	0
2012	7.589	6.426	144	0
2013	7.162	5.890	131	41
2014	6.529	5.400	118	47
2015	6.426	6.257	118	58
2016	7.620	7.244	141	49
2017	8.423	7.792	133	69
2018	8.384	7.792	132	70
2019	6.891	6.544	115	89
2020	6.826	6.234	115	89

Tab 2: Wärmeverbrauch und Kennzahlen (witterungsbereinigt)

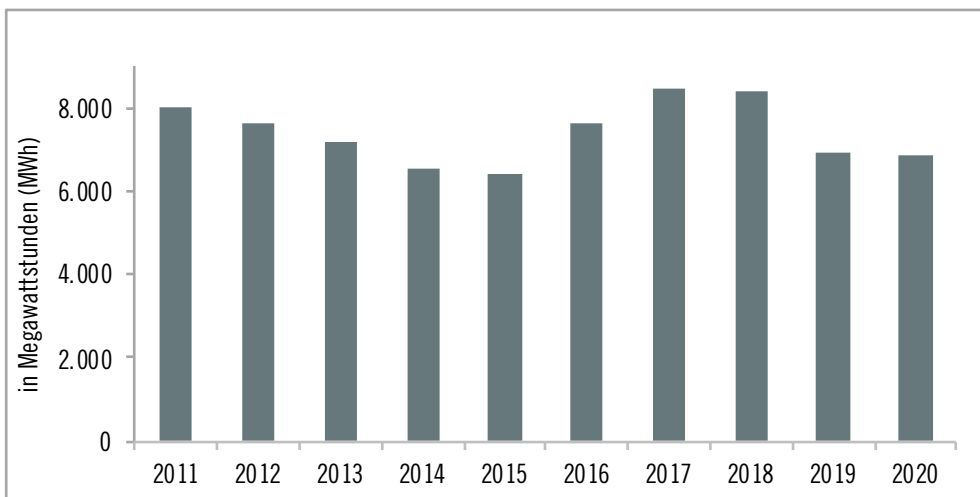


Abb. 2: Wärmeverbrauch (witterungsbereinigt)

## Kälte

Im Zentralgebäude wird Kälte aus einem Blockheizkraftwerk (BHKW) zur Verfügung gestellt.

	in MWh
2018	296
2019	251
2020	191

Tab 3: Kälteverbrauch Zentralgebäude

## REGENERATIVE ENERGIE

Die Universität wurde mit 100 Prozent regenerativem Strom versorgt und die Photovoltaikanlagen haben 2020 insgesamt 419.630 Kilowattstunden (kWh) am Campus erzeugt.

Der Zentralcampus wurde 2020 mit 100 Prozent regenerativer Energie für die Wärmeversorgung beliefert. Der Gesamtanteil an regenerativer Energie für die Universität beträgt 89 Prozent.

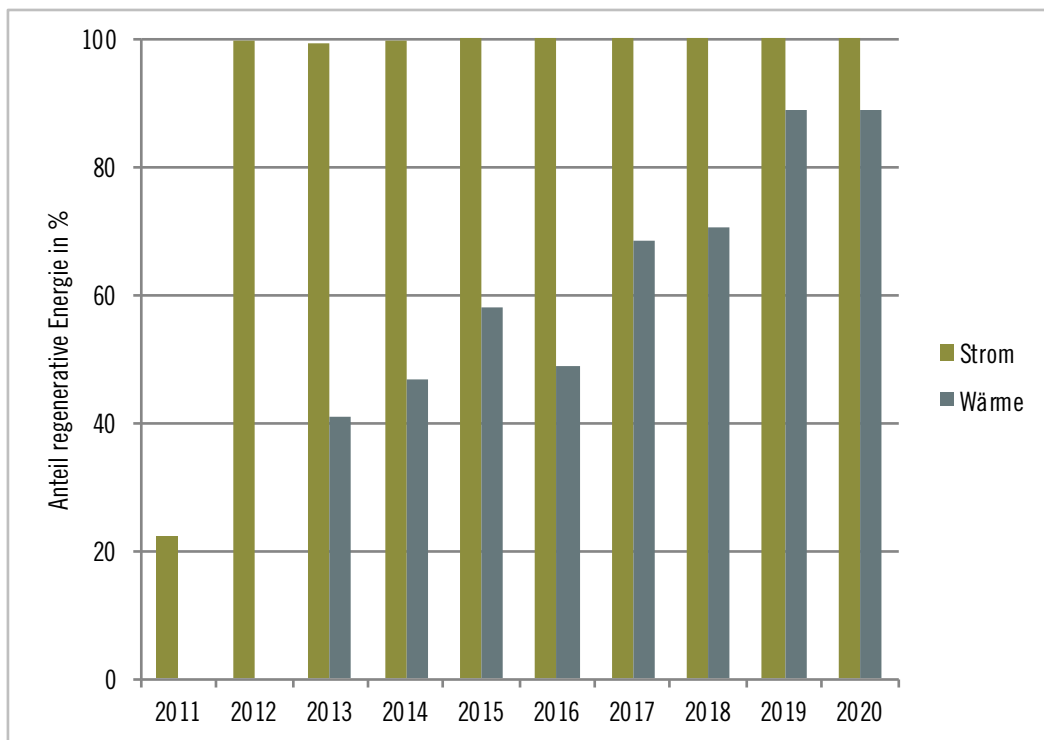


Abb. 3: Anteil regenerativer Energien Strom und Wärme

## CO<sub>2</sub>-BILANZ

Am Zentralcampus liefert ein Blockheizkraftwerk (BHKW) Wärme mit regenerativer Energie. Die Treibhausgasemissionen als CO<sub>2</sub>-Äquivalent schließen Emissionen der Biomethanproduktion, der zugehörigen Vorketten sowie eine Stromgutschrift durch die Verdrängung von Atom- und Kohlestrom mit ein. Daher entsteht ein negativer CO<sub>2</sub>-Wert für den Wärmeverbrauch am zentralen Campus.

Werden jedoch die externen Effekte durch die im Projekt „Klimaneutraler Campus“ erzielte Umstellung des BHKW auf Biomethan mitberücksichtigt, ergibt sich eine deutlich höhere negative Treibhausgasbilanz.

→ Opel, O., Strodel, N., Werner, K.F., Geffken, J., Tribel, A., Ruck, W.K.L (2017). Climate-neutral and sustainable campus Leuphana University of Lueneburg. In Energy - The International Journal, Volume 141, p 2628-2639.

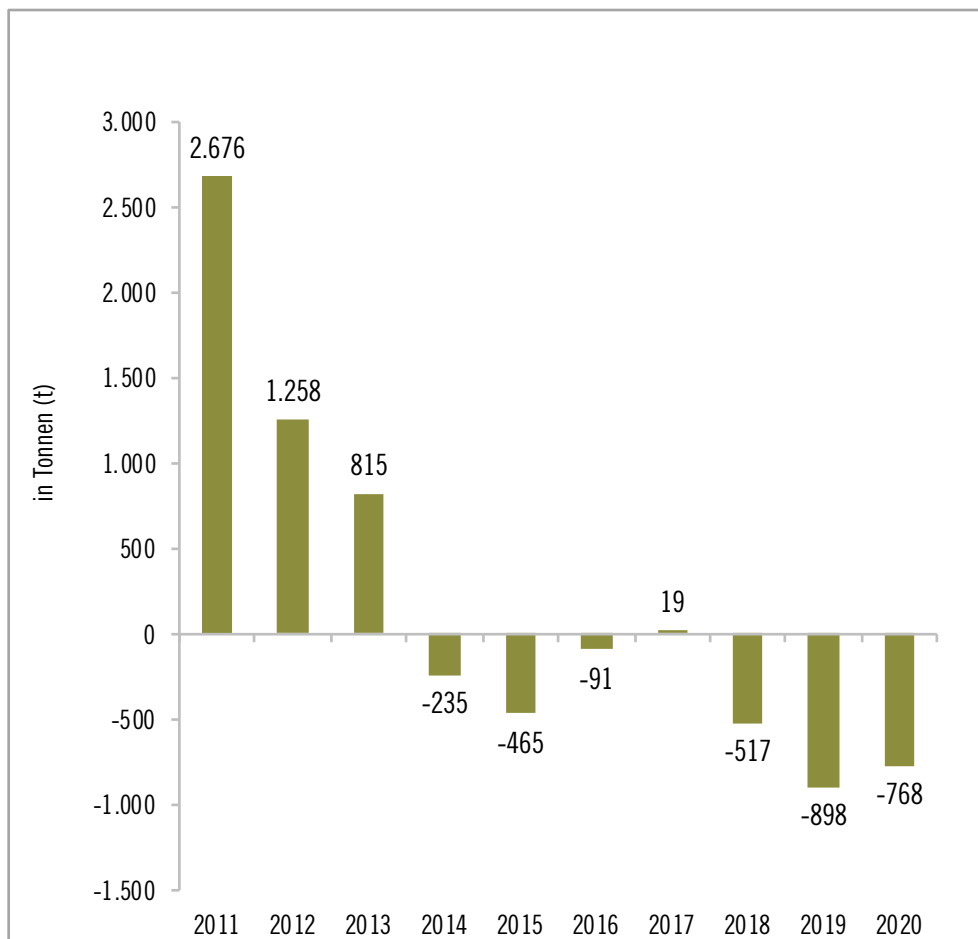


Abb. 4: CO<sub>2</sub>-Bilanz

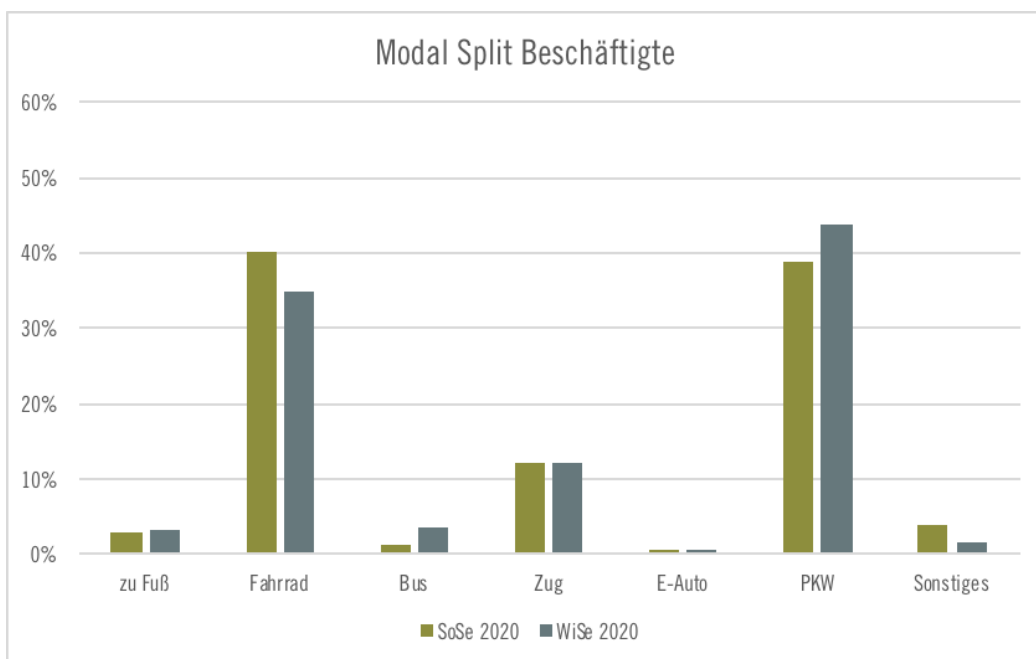
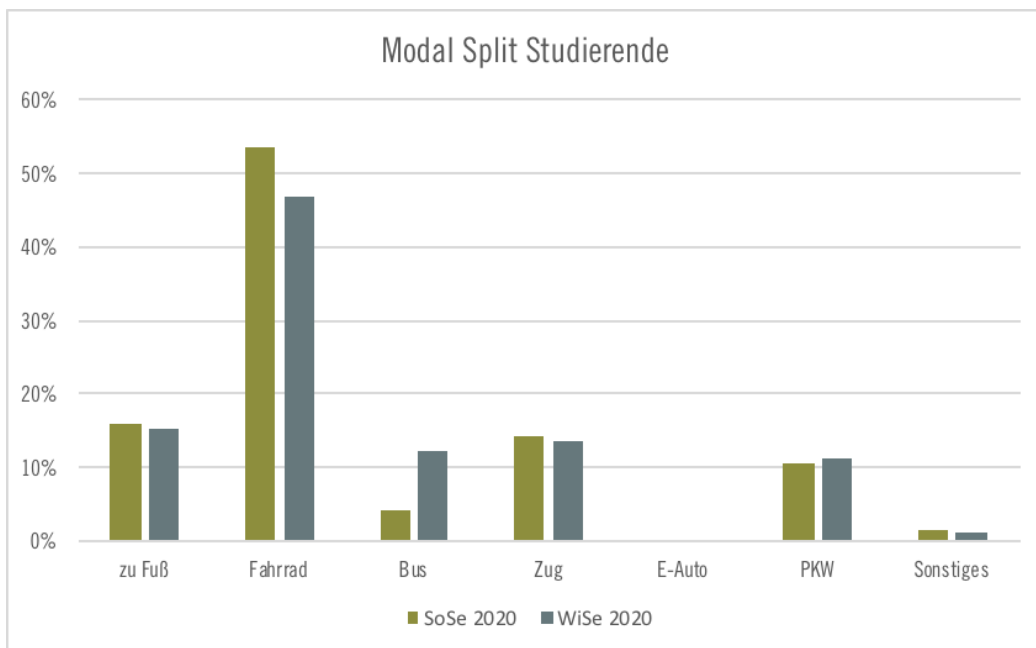
### CO<sub>2</sub>-Emission (CO<sub>2</sub>-Äq.(g/kWh))

Campus, Blockheizkraftwerk:	-207 g/kWh
Kälte, Zentralgebäude:	39 g/kWh
Rotes Feld, Öl-Heizung:	318 g/kWh
Ökostrom:	0 g/kWh

## MOBILITÄT

2007 wurde eine Erhebung des Anteils eines Verkehrsmittels am gesamten Verkehr der Hochschulangehörigen, dem Modal Split, durchgeführt. Seitdem sind Push- und Pull-Maßnahmen für eine nachhaltige Mobilität umgesetzt worden. Im Rahmen einer Bachelorarbeit wurde in dem Jahr 2020 erneut der Modal Split der Leuphana erhoben. Es wurde in der Arbeit nach der Verkehrsmittelwahl unter nicht Corona-Bedingungen gefragt.

Die folgenden Grafiken veranschaulichen das Pendelverhalten der Studierenden und Beschäftigten im Winter- und Sommersemester.



Das Mobilitäts-Verhalten der Studierenden lässt sich als sehr nachhaltig bewerten. Das Fahrrad ist mit Abstand (54 Prozent im SoSe, 47 Prozent im WiSe) das am meisten genutzte Verkehrsmittel und im Vergleich zu 2007 um durchschnittlich 14 Prozent gestiegen. Bei den Beschäftigten ist der Anteil des Fahrrads seit dem Jahr 2007 um durchschnittlich 9 Prozent gestiegen (40 Prozent im SoSe, 35 Prozent im WiSe).

Der Anteil des PKWs unter den Studierenden ist im Vergleich zu 2007 von 6 Prozent auf 11 Prozent gestiegen. Dieses ist jedoch immer noch als sehr gering einzustufen. Die Nutzung des PKWs ist bei den Beschäftigten im Vergleich zu 2007 von 48 Prozent auf 41 Prozent gesunken. Der PKW wird häufig von den außerhalb Lüneburg wohnenden Hochschulmitgliedern genutzt. Als Beweggründe werden das Fehlen von Alternativen beziehungsweise guter ÖPNV-Anbindungen aus den umliegenden Dörfern genannt.



## WASSER

Der Wasserverbrauch für die Bewässerung der Außenanlagen steigt aufgrund des Klimawandels und damit einhergehend der wärmeren und trockeneren Sommer. Darin enthalten ist auch der Verbrauch der Bewässerungsanlage für den Sportrasen. Diese wurde im Jahr 2020 für die gesamte Saison und entsprechend der Vorgaben eingesetzt und machte mit 8.012 m<sup>3</sup> den größten Anteil der Außen-Bewässerung aus.

	in m <sup>3</sup>	in m <sup>3</sup> pro Beschäftigten	in m <sup>3</sup> pro m <sup>2</sup> NUF	davon für Bewässerung in m <sup>3</sup>
2011	18.657	18,24	0,34	
2012	14.889	12,61	0,28	
2013	17.868	14,69	0,33	
2014	15.519	12,84	0,28	
2015	17.754	17,29	0,33	
2016	17.108	16,26	0,32	
2017	18.031	16,68	0,28	
2018	18.005	16,73	0,28	
2019	16.670	15,83	0,28	4.755
2020	19.106	17,45	0,32	10.453

Tab 4: Wasserverbrauch

## PAPIER

Im Jahr 2020 betrug der Anteil an Recyclingpapier 99,4 Prozent. Der Anteil von 0,6 Prozent an speziellen Papieren, wie festes Papier, kann nicht ersetzt werden.

	Gesamtanzahl nachhaltiges Papier in A4-Blatt	Anteil Recyclingpapier	A4-Blätter pro Beschäftigten
2017	4.119.875	46 Prozent	3.811
2018	4.932.875	54 Prozent	4.584
2019	4.207.625	100 Prozent	3.996
2020	2.551.000	99 Prozent	2.343

Tab 5: Papierverbrauch

## ABFALL

### Transdisziplinäres Projektseminar „Nachhaltiges Abfallmanagement“

Das transdisziplinäre Projektseminar „Nachhaltiges Abfallmanagement“ wird seit dem Jahr 2017 angeboten. Die studentischen Forschungsarbeiten setzten auf die Ergebnisse der Vorgängerseminare auf und forschen im Reallabor Universität.

Im SoSe 20 und WiSe 20/21 forschten die Studierenden an dem Thema „Optimierung des Hygienepapiereinsatzes an der Leuphana Universität Lüneburg“. Dieses Seminar legte die Erhebung des vorherigen Projektgruppe „Abfallanalyse“ zu Grunde, wonach 30 Prozent des Restabfalls Hygienepapier ausmacht. Ziel war die Verringerung der Umweltauswirkung des Hygienepapiers durch Substitution beziehungsweise Verringerung. Dazu wurden drei Produkte mittels Ökobilanzierung miteinander verglichen. Die Lebenszyklusanalyse zeigte, dass das aktuell eingesetzte Hygienepapier in der Umweltwirkung die beste Bilanz aufweist.

### Abfallsystem

An der Leuphana werden die Fraktionen Altpapier, Grünschnitt, Elektroschrott, Verpackungen, Drucker- und Tonerkartuschen, CDs, DVDs, Handys, gebrauchte Stifte und Briefmarken der Verwertung zugeführt.

	Restabfall [m <sup>3</sup> ]	Verpackungen [m <sup>3</sup> ]	Grünschnitt [m <sup>3</sup> ]	Altpapier [t]	Sperrmüll [t]	Elektronikschrott [t]	Chemikalienhaltiger Sonderabfall [kg]
2017	1.976	484	190	75,1	28,8	5,0	1.058
2018	2.062	548	220	72,2	24,1	2,7	1.355
2019	2.019	458	130	83,8	23,8	5,9	0
2020	1.993	458	176	57,1	42,2	4,0	556

Restabfall und Verpackungen sind bereitgestellte Volumina.

Tab 6: Abfall; Darstellung ab Inbetriebnahme des Zentralgebäudes im Jahr 2017

Grundsätzlich zeigen die Daten von 2020 keine Auffälligkeiten. Die Zunahme des Sperrmülls ist damit zu erklären, dass im Jahr 2020 begonnen wurde, die Keller der Gebäude systematisch aufzuräumen und zu entrümpeln.

# UMWELTPROGRAMM 2021/22

## Lebenswelt Campus

Maßnahme	Akteure	Termin
Einzelziel: Umsetzung eines Bereichs des Masterplans.		
Ausschreibung zur Umsetzung des Campus-Parks.	Projektteam „Lebenswelt Campus“	2023
Einzelziel: Öffentlichkeitsarbeit		
Konzept für Beschilderung der Themen Ökologie, Geschichte und Bewegung auf dem Campus.	Marketing, Projektteam „Lebenswelt Campus“	2022
Veranschaulichung der Themen Ökologie und Barrierefreiheit in die internetbasierte Karte OpenStreetMap.	Institut für Stadt- und Kulturraumforschung	2024
Hochschulweite Veranstaltung zu aktuellen Themen, die sich aus EMAS ergeben.	Beauftragte für Nachhaltigkeit	2021
Ausstellung „mind the earth“ an der Universität zeigen und ein inhaltliches Rahmenprogramm zum Klimaschutz anbieten.	Beauftragte für Nachhaltigkeit	2021
Einzelziel: Weitere Verringerung des MIV Verkehrs und Erhöhung der Sicherheit auf dem Campus.		
Elektrifizierung von Pollern an ausgesuchten Orten zum reibungslosen Zugang des Campus für Feuerwehr- und Rettungswagen sowie zur Entlastung des Campusverkehrs.	Gebäudemanagement	2022
Einbau von elektrischen Schrankenanlagen: <ul style="list-style-type: none"> <li>— Zugang des Parkhauses P3 nur für Studierende und Beschäftigte möglich.</li> <li>— Zugang zur Lieferantenzufahrt am Zentralgebäude nur für autorisierten Verkehr möglich.</li> <li>— Zugang zur Halle 27 nur für autorisierten Verkehr möglich.</li> </ul>	Gebäudemanagement	2022
Umlenkung des Verkehrs auf P1 und Abfahrt von P1 nur über Zugang 1 möglich.	Gebäudemanagement	2022
Etablierung einer weiteren StadtRad-Station mit Lastenrädern.	Beauftragte für Nachhaltigkeit	2022
Pendlerportal für Beschäftigte und Studierende anbieten.	Organisationsentwicklung	2022

Maßnahme	Akteure	Termin
Einzelziel: Erhöhung der Artenvielfalt		
Umsetzung des Konzepts für einen Waldgarten auf dem Campus im Rahmen eines fortlaufenden Seminars.	Dozierende der Fakultät Nachhaltigkeit	2023
Anbindung an das Realexperiment "Bunt ist das neue Grün" der Zukunftsstadt Lüneburg 2030+. Erstellung eines Konzepts für eine biodiverse Fläche auf dem Campus im Rahmen eines Seminars.	Dozierende der Fakultät Nachhaltigkeit	2023
Dachbegrünung des neuen Server-Gebäudes.	Gebäudemanagement	2022
Einzelziel: Umsetzung des Konzepts der Studierenden zu zwei Lernorten.		
Einrichten des „belebten Lernorts“ an Gebäude 9.	Projektteam „Lebenswelt Campus“	2022

## Klimabilanz

Maßnahme	Akteure	Termin
Einzelziel: Verringerung der CO <sub>2</sub> -Emissionen Dienstreisen um 10 % bis 2024		
Brief an die Professor*innen und Leiter*innen der zentralen Einrichtung zur Motivation der Reduzierung von Dienstreisen.	Präsident, Delegierter des Präsidenten für Nachhaltigkeit	2022
Klimaschutzfonds für nicht vermeidbare Dienstflugreisen einrichten.	Finanzdezernat, Senatskommission Nachhaltigkeit	2022

## Konsum und Abfall

Maßnahme	Akteure	Termin
Einzelziel: Erhöhung des nachhaltigen Ressourceneinsatzes		
Umstellung der Reinigungsmittel auf nachhaltige Produkte.	Gebäudemanagement	2022
Einbindung von nachhaltigen Kriterien bei der Ausschreibung der Reinigung.	Gebäudemanagement	bei Ausschreibung
Einzelziel: Reduzierung des Trinkwasserverbrauchs		
Feinjustierung der Beregnungsanlage für den Sportrasen und damit Reduzierung des Wasserverbrauchs um 20 Prozent.	Gebäudemanagement	2022
Untersuchung, ob der Bau einer Zisterne zur Sammlung von Regenwasser zur Bewässerung der Grünanlagen möglich ist.	Gebäudemanagement	2022
Einzelziel: Reduzierung des Restabfalls um 10 Prozent		
Sammelbehälter für Altpapier in allen Seminarbereichen und im öffentlichen Bereich der Bibliothek bereitstellen.	Gebäudemanagement	2022
Durchführung eines Pilotprojektes zur Reduzierung des Verbrauchs von Restmülltüten.	Gebäudemanagement	2022

## Hochschulsport

Maßnahme	Akteure	Termin
Umwelt-Einzelziel: Förderung niederschwelliger Bewegungsangebote auf dem Campus.		
Umsetzung des Konzeptes „Active in Time - Taktgeber“ für Bewegungsangebote auf dem Campus.	Hochschulsport	2023
Einzelziel: Beschaffung - Erhöhung des nachhaltigen Konsums und der Beschaffung		
Nachhaltige Mitgliedskarten einführen.	Hochschulsport	2022
Einzelziel: Nachhaltige Mobilität - Förderung der Anfahrt zum Hochschulsport mit dem Fahrrad		
„Mit dem Rad zum Sport Challenge“	Hochschulsport	2023

# SPRECHEN SIE MIT UNS

Wir legen großen Wert auf einen Dialog mit der interessierten Öffentlichkeit. Mit unserer Umwelterklärung wollen wir diesen weiter in Gang setzen. Daher freuen wir uns über Ihre Anregungen, Kommentare und Fragen zum Umweltschutz an der Universität und stehen Ihnen gerne zur Verfügung.

Christian Brei  
Hauptamtlicher Vizepräsident  
[christian.brei@leuphana.de](mailto:christian.brei@leuphana.de)

Irmhild Brüggen  
Beauftragte für Nachhaltigkeit  
Fon 04131.677-1523  
Fax 04131.677-1096  
[irmhild.brueggen@leuphana.de](mailto:irmhild.brueggen@leuphana.de)

[leuphana.de/nachhaltig](https://leuphana.de/nachhaltig)

## IMPRESSUM

Leuphana Universität Lüneburg, Universitätsallee 1, 21335 Lüneburg | Konzept und Redaktion: Irmhild Brüggen | Foto Titel: Jannis Muser | Gestaltung und Satz: Leuphana Grafik

# ERKLÄRUNG DER UMWELTGUTACHTER

## Erklärung der Umweltgutachter zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Das Institut für Umwelttechnik Dr. Kühnemann und Partner GmbH mit der Registrierungsnummer DE-V-0133, vertreten durch Herrn Dr. Burkhard Kühnemann mit der Registrierungsnummer DE-V-0103, zugelassen für die Bereiche 85 „Hochschulen“ sowie 71.2 „Technische, physikalische und chemische Untersuchung“ und Herrn Ulrich Schmidt mit der Registrierungsnummer DE-V-0366, zugelassen für den Bereich 72.2 „Forschung und Entwicklung“, bestätigen begutachtet zu haben, dass die Leuphana Universität Lüneburg, wie in der Umwelterklärung und mit der Registrierungsnummer D-151-0001 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS), geändert durch Änderungsverordnung (EU) 2017/1505 vom 28.08.2017, erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Hannover, den 18.06.2021



Dr. Burkhard Kühnemann  
Umweltgutachter



Ulrich Schmidt  
Umweltgutachter

